

Vom grünen Harz

umgeben und umrauscht ist das liebliche Bad Harzburg, das gepflegte, stilvolle Heilbad, dem unzählige Menschen von fern und nah zugetan sind, weil sie ihm Gesundheit und Lebensfrische danken. Jährlich kommen Tausende, um hier zu gesunden, um auszuspannen von Großstadt und Alltag. Es ist natürlich, daß in solcher Umgebung auch nur eine Zeitung mit gepflegtem Stil die Beachtung findet, die sie beanspruchen darf. Eine Großstadtzeitung vom Range der Braunschweiger Tageszeitung konnte diese Aufgabe lösen. Sie schuf daher eine Nebenausgabe, die ganz auf die Bedürfnisse des Bades eingestellt ist, den Nachrichten- und Artikeldienst eines Großstadtblattes und den Lokalteil einer stilvollen Badezeitung hat. Solche Zeitung verbreitet größte Wirksamkeit bei Einheimischen wie Fremden.

Braunschweiger Tageszeitung
AUSGABE BAD HARZBURG



MAX UND MORITZ

die beiden liebwerten Taugenichtse, sind die geistigen Kinder des Niedersachsen Wilhelm Busch, den die ganze Welt verehrt als Humoristen nicht nur, sondern ebenso als Maler, Dichter und stillereren Philosophen. In Hannover haben Werk und Wirken des großen Niedersachsen eine lebendige Pflegestätte im Wilhelm-Busch-Museum gefunden. Durch Kämpfertum zur Höhe gelangte auch, wie Wilhelm Busch, Niedersachsens größte Zeitung, die

Niedersächsische Tageszeitung
HANNOVER



Große geschichtliche ERBEIGNISSE

haben sich einst in Goslar abgespielt. In der hochragenden, das Bild der heutigen Reichsbauernstadt beherrschenden Kaiserpfalz ist der Gedanke an Glanz und Macht des mittelalterlichen deutschen Kaisertums bis heute lebendig. Das neue Reich der Deutschen ehrt würdig diese alte Tradition. Jährlich zum Erntedankfest kehrt der Führer in Goslars Kaiserpfalz ein, um in der altgermanischen Königshalle die deutschen Bauernabordnungen zu empfangen. Wie wesentlich, traditions- und gegenwartsverpflichtet ist in solcher Stadt die nationalsozialistische Zeitungsarbeit. Das Parteiorgan Goslars sind die

Neueste Nachrichten Goslar

SCHRECKLICHE GESPENSTER- GESCHICHTEN

um die weltbekannten Rübeler Tropfsteinhöhlen im Harze machten einst die Runde. Verirrte und Verfertete, Verwandelte und Verwünschte sollten, so hieß es, in den tiefen glitzernden Höhlen geisterhaft ihre Stimme erheben. Die Tausende von Fremden, die immer wieder nach Rübeler kommen und das Wunder der Hermanns- wie der Baumannshöhle staunend ergriffen auf sich wirken lassen, wissen nichts mehr von umgehenden Geistern und lächeln über die Gruselgeschichten einer lange vergangenen Zeit. Auf schönen Wegen ist Rübelerland von Blankenburg aus zu erreichen, jenem Blankenburg, das heute als modernes Harzer Heilbad weit und breit bekannt und beliebt ist. Daß dem auch Blankenburgs, in jedem Hause des gleichnamigen Kreises gelesene nationalsozialistische Zeitung weitestgehend Rechnung trägt, ist selbstverständlich.

Harzer Tageszeitung
BLANKENBURG - HARZ